

Hoffmanns Hoffnung auf Plan A

Siegerländer AOK-Firmenlauf 2022: Nach zwei Jahren ohne Massenstart am Bismarckplatz Rückkehr durchaus im Bereich des Möglichen. Plan B in der Schublade

Von Carsten Loos

Siegen. „Am besten beschäftigt ihr euch überhaupt nicht einem Plan B.“ Das war der gut gemeinte Ratschlag von Siegens Bürgermeister Steffen Mues zum Saison-Auftakt des 19. Siegerländer AOK-Firmenlaufs. „Plan A ist genau das Richtige in dieser Zeit“, betonte das Stadt-Oberhaupt via Zoom-Übertragung bei der Pressekonferenz der größten Breitensportversammlung Südwestfalens.

Der Plan A des Firmenlauf-Organisators Martin Hoffmann von Veranstalter anlauf Siegen sieht am 22. Juni die Rückkehr als Präsenz-Sportfest mit Start auf der Bismarckstraße in Weidenau vor. Wie zuletzt im Jahr 2019, als damals fast 9000 Menschen aus zig heimischen Unternehmen mitliefen.

Ausgebremst durch die Corona-Pandemie, fand der Firmenlauf 2020 als virtueller Lauf mit rund 5000 Teilnehmern statt, 2021 dann als dezentraler Lauf unter dem Motto „Der Firmenlauf kommt in die Firmen“ mit etwa 4500 Sportlern bei 100 eigenständigen Firmen-Veranstaltungen.

Nicht mehr als 5000

„Der Plan B war in den beiden vergangenen Jahren mehr als eine Alternative“, blickte Martin Hoffmann zurück und betonte: „Ich bin zuversichtlich, dass Plan A diesmal wieder klappt.“

Unterstützung bekam Martin Hoffmann bei dem Vorhaben von allen Seiten. „Ich drücke die Daumen, dass es in diesem Jahr wieder klappen wird“, sagte Dirk Schneider, Direktionsleiter vom Hauptsponsor AOK Nordwest, „ich bin guten Mutes, dass es gelingt, im Sommer vom Bismarckplatz aus zu laufen.“ Eine Prognose sei allerdings schwierig, räumte er ein.

Landrat Andreas Müller erklärte, dass „die Perspektive besser aussieht als im letzten Jahr“. Im Kreis Siegen-Wittgenstein seien schließlich inzwischen etwa 90 Prozent der über 18-Jährigen geimpft und die Hälfte der heimischen Bevölkerung geboostert.

Mehr als 5000 Läuferinnen und Läufer, also nicht annähernd so viele wie 2019, werden bei der 19. Auflage des Firmenlaufs jedoch kaum mitmachen können, hieß es, sollte der wieder am Bismarckplatz auf die Strecke gehen können.

Die Jubiläums-Veranstaltung des dann 10. Siegerländer Volksbank-Schülerlaufes wird indes in jedem Fall nicht an den alten Start-Ort zurückkehren, sondern wieder in den



„Der Firmenlauf kommt in die Formen“ - so das Motto des Jahres 2021. Wie hier bei der Firma Opel-Hoppmann geht jedes Team getrennt auf seine Strecke. 2022 hofft man auf die Rückkehr nach Weidenau. FOTO: CARSTEN LOOS

Entscheidung fällt am 25. März

■ In den nächsten Wochen werden **alle Unternehmen**, die 2020 und 2021 dabei waren, gefragt, ob und mit wie vielen Läufern sie 2022 mitmachen wollen.

■ Für die Teilnehmer von 2020

und 2021 gibt es eine **Startplatz-Garantie**.

■ **Am 25. März** fällt die Entscheidung, ob der Firmenlauf vom Bismarckplatz aus oder in anderer Form stattfindet.

Schulen selbst stattfinden. „Es wäre vermessen zu denken“, erklärte Martin Hoffmann, „dass am Tag des Firmenlaufs vormittags mehrere Tausend Schüler am Bismarckplatz laufen.“ Der Schülerlauf soll wieder zwischen den Sommer- und Herbstferien stattfinden. Im vergangenen Jahr machten über 5000 junge Sportler aus 20 Schulen mit. Das waren mehr Teilnehmer als beim Firmenlauf.

Martin Hoffmann stellt bei der 19. Auflage des Firmenlaufes als Schwerpunkt-Themen „Arbeiten in Südwestfalen – läuft!“, „Gesund im Unternehmen“ und „Teamgeist“ in

den Mittelpunkt. Schließlich sei der Firmenlauf „das Ziel, um über das ganze Jahr zu laufen“, betonte Moderator Frank Steinseifer. Unterdessen freute sich Peter Dornseifer, Geschäftsführer des Sponsors Dornseifer, auf den Bismarckplatz: „Wir möchten dort gerne wieder die Teilnehmer versorgen.“

Auswärts tagen, auswärts laufen

Neu soll der Firmenlauf 2022 übrigens als „Hybrid-Veranstaltung“ über die Bühne gehen. Schon jetzt plane das Niederdielfener Unternehmen Siegenia, sagte Martin Hoffmann, mit einer Mannschaft

„Ich drücke die Daumen, dass es in diesem Jahr wieder klappen wird mit dem Firmenlauf.“

Dirk Schneider, Direktionsleiter der AOK Nordwest, Hauptsponsor und Namensgeber des Firmenlaufs

vor Ort an den Start zu gehen und sich zudem an den verschiedenen Standorten der Firma virtuell zu beteiligen.

„Hybrid“, das könnte auch der passende Plan B für Steffen Mues sein. Der Bürgermeister kann am 22. Juni nicht an den Start gehen, selbst wenn er in den ersten vier Wochen dieses Jahres bereits wieder regelmäßig die Laufschuhe geschnürt habe, wie er auf der Pressekonferenz bekundete. Ausgerechnet am Tag des Firmenlaufes muss er zu einer Städtetags-Sitzung. Eine Hybrid-Lösung für Mues: auswärts tagen, auswärts laufen.